

Europainstitut WU-Wien / Institut für BWL des Außenhandels

**SE/PI Ausländische Direktinvestitionen (FDI) im Dienstleistungssektor  
mit besonderer Betrachtung der Finanz- und Wasserwirtschaft**

LV Nr. 2373 WS 2004/05 Wochenstunden : 2 ECTS-Credit : 3,5

*Vertiefungskurs V (SBWL AH7); Kompetenzfelder:*

*Europäische Integration, Internationalisierung & Standortwahl*

Seminarleitung: Univ.Doz.Dr. Peter Haiss / Dr. Ralf Kronberger

Termine	Uhrzeit	Ort	Inhalt
<b>Di 12. Okt. 2004</b>	12:00-15:00	HS XII (Kolpinghaus)	Gemeinsame Vorbesprechung für die Vertiefungskurse V (Prof. Moser & Mag. Gusenbauer) und VI (Prof. Springer und Prof. Rathmayer); Klärung der Eingangsvoraussetzungen (mit Prof. Fink)
<b>Mi 13. Okt.</b>	8:00- 9:00	S. 2005 (UZA III)	Einführung und Themenvergabe * für Seminararbeiten und für * zu diskutierende Artikel
<b>Mi 20. Okt</b>	17:30-19:30	S. 2005	Artikeldiskussion (4 ausgewählte Artikel)
<b>Fr. 29. Okt</b>			* Abgabe der Paper Proposals (2 Seiten +Literatur +offene Fragen) <u>per email</u> als PDF-Dokument an: peter.haiss@wu-wien.ac.at sowie ralf.kronberger@wu-wien.ac.at * Betreff bei emails: FDI, Name, Kurzthema/Nr
<b>Mi 3. Nov.</b>	17:30-19:30	S. 2005	* Zwischentest * Proposal Präsentation / Feedback Sitzungen
<b>Mi 10. Nov.</b>	17:30-19:30	S. 2005	Artikeldiskussion (4 ausgewählte Artikel)
<b>Mi 17. Nov.</b>	17:30-19:30	S. 2005	Artikeldiskussion (4 ausgewählte Artikel)
<b>Fr 19. Nov</b>	09:00-19:00	IES	<i>Investment Conference with U.S and Hungarian Students ( for selected participants only)</i>
<b>Sa 20. Nov</b>	09:00-19:00	1, Johannesg. 7	
<b>Fr 3. Dez.</b>			* <u>Abgabe von Ausdruck der SE-Arbeiten (2 Stk!)</u> (ein Autor: 15-20 Seiten; zwei Autoren: 20-30; ausschlaggebend ist Qualität, nicht Quantität) <u>+ Thesenpapier beide per mail (PDF)</u> <u>+Hardcopie am Institut</u> abgeben (2 Stk!) * Abgabe per email an partner/discussant
<b>Fr. 10. Dez.</b>	16:00-20:00	S. 5005 (UZA III, Institut Doralt)	* Schlusspräsentationen á 20 Min Vortrag + 10 Min Diskussion (Anwesenheitspflicht!)
<b>Sa 11. Dez..</b>	9:00-12:00 13:00-17:00	S. 5005	* partner/discussant bringt 1 Seite Kommentar (Gegenposition / „advocatus diaboli“)

**Benotung:**

- Paper Proposal: 10%;
- Präsentation / Diskussion 20%;
- das gewählte Thema kann in 2er Gruppen bearbeitet werden, der individuelle Beitrag muß jedoch (z.B. im Rahmen der Diskussion) nachvollziehbar sein
- Zwischentest: 25%
- Seminararbeit: 30% inkl. Thesenpapier/Handout
- Diskussion der zugeordneten SE-Arbeit: 15%

Diese Lehrveranstaltung hat Seminarcharakter, d.h. eine SE-Arbeit zu einem spezifischen Thema ist einzureichen und zu präsentieren.

**FDI im Dienstleistungssektor (Finanz- und Wasserwirtschaft)**

**Finanzwirtschaft:** Der Dienstleistungssektor nimmt in reifen Volkswirtschaften eine wachsende Stellung im Wirtschaftsgeflecht ein. Im Transformationsprozess Osteuropas entfällt ebenfalls ein immer größerer Anteil der Auslandsdirektinvestitionen auf den Finanz- und den sonstigen Dienstleistungssektor. Der Bankensektor der neuen EU-Mitglieder ist mehrheitlich in ausländischer Hand, auch bei Versicherungen ist die Tendenz steigend: **Financial Services-FDI (FSFDI)** hat sich von früherer Orientierung auf Finanzzentren zu einem globalen Phänomen aller Märkte entwickelt.

**Wasserwirtschaft:** Die Errichtung des europäischen Binnenmarktes wie auch das multilaterale Abkommen über den internationalen Dienstleistungshandel haben Rahmenbedingungen geschaffen, die eine stärkere internationale Verflechtung bei einer Reihe von netzgebundenen Dienstleistungen zulassen. Hintergrund dieser Entwicklung ist die Erkenntnis, dass netzgebundene Dienste nicht unbedingt ein natürliches Monopol darstellen müssen. Es existieren zwar nach wie vor sogenannte „Bottlenecks“, doch kann beispielsweise der Betrieb und die Errichtung eines Versorgungsnetzes von lokalen wie auch internationalen Firmen wahrgenommen werden. Durch verstärkten internationalen Wettbewerb werden Effizienzsteigerungen sowie die Erschließung noch nicht versorgter bzw. unzureichend versorgter Gebiete erwartet. Die Wasserwirtschaft stellt einen Sektor dar, der bislang vor allem im kontinentaleuropäischen Bereich geringem Wettbewerbsdruck ausgesetzt war. Die geänderten Rahmenbedingungen – Liberalisierungsdruck und Kostendruck in den Kommunen – lassen für die Zukunft beträchtliche Umwälzungen und stärkere internationale Beteiligungen erwarten.

### Lehrziel:

Die Studierenden sollen methoden- und forschungsorientiert üben können, selber Leistungen zu erbringen: Literatur finden und Problemlösungen zu entwickeln, einzeln und in Gruppen:

- Spezifika von FSFDI (Financial Sector-FDI) und FDI in netzgebundene Dienste
- Klärung der Übertragbarkeit von FDI-Theorien aus dem Unternehmens- auf den Finanzsektor
- Kennen von Motiven und Auslösern für FDI und deren empirische Basis für die betrachteten Sektoren
- Folgen von FDI für das Zielland sowie für das Heimatland (jeweils Vor- und Nachteile) diskutieren können
- Kennen des institutionellen bzw. regulativen Rahmens, der für das Tätigen von FDI im Dienstleistungssektor maßgeblich ist
- Erkennen des Zusammenhanges zwischen FDI und Wirtschaftsentwicklung/wachstum
- Übertragen von Erfahrungen von FDI aus Lateinamerika und Asien auf Osteuropa
- Welche Lehren ziehen wir aus diesen Fällen, um Fehler zu wiederholen?
- Was können wir von den „best practices“ und von „bad and worst cases“ lernen?
- Kritisches Auseinandersetzen mit Markteintrittsstrategien
- Ökonomische Bewertung des Liberalisierungsprozesses auf betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Ebene

### Im Seminar zu diskutierende Fragen

- Wie hat sich der FDI-Anteil in der Dienstleistungswirtschaft in den jeweiligen Sektoren entwickelt, warum ist er gestiegen?

- Welche Strategien wurden von den Unternehmen, Privatisierungsagenturen, Aufsichtsbehörden etc. verfolgt?

### **Finanzdienstleistung**

- Was sind die Auswirkungen des hohen Auslandsanteils im Finanzsektor auf die Beitrittsländer? Sinkt z.B. dadurch die Kreditvergabe an KMUs ggü. Corporates weil sich die Auslandsbanken auf diese konzentrieren?
- Was sind die Auswirkungen des „Klumpenrisikos“ der EU-Banken durch ihre Investitionen in den Beitrittsländern?
- Wie groß ist das Engagement der EU-Banken in den Beitrittsländern wirklich (verschiedene Masszahlen: Summe aus FDI + cross border loans; assets; equity; Mitarbeiter, Zweigstellen.....)
- Analog für Versicherungen: wie groß ist das Ausmaß der Verflechtung?
- Welche Erfahrungen lassen sich aus den Auslandsstrategien amerikanischer Banken ableiten?
- Was sind die Vor- und was die Nachteile der Internationalisierung des Finanzsektors?
- Inwieweit hat FDI in Banken & Versicherungen das Wirtschaftswachstum beeinflusst?
- Inwieweit hat FDI in den Finanzsektor der Beitrittsländer die Volatilität dieser Märkte verändert?
- Was unterscheiden erfolgreiche von weniger erfolgreichen Auslandsstrategien der Finanzdienstleister? Warum haben sich z.B. ING und ABN/Amro wieder aus den Neuen EU-Mitgliedsländern zurückgezogen, warum Dresdner/Credit Lyonnais das CEE-JV wieder beendet?
- Was lässt sich aus „europäischen“ und „transatlantischen“ Fällen bzw. Osteuropa-Strategien (ING, GE-Bank, Merger zur NORDEA...) lernen?
- Was sind die empirischen Erfahrungen zu Bankakquisitionen?

### **Wasserwirtschaft**

Neben den vergebenen Themen sollen noch folgende Aspekte diskutiert werden

- Art der Direktinvestitionen: FDI lediglich in die Dienstleistung oder auch in die Infrastruktur selbst?
- Je nach Wirtschaftskultur werden die Versorgungsdienstleistungen entweder durch die öffentliche Hand selbst oder von privaten Dienstleistern, deren Rahmen durch die Regulierung vorgegeben ist, bereit gestellt. Welche ist die Schnittstelle zwischen öffentlich und privat?
- Welcher Strategien bedarf es durch die öffentliche Hand und durch die privaten Anbieter, wenn es um Private Public Partnerships (PPP) bzw. PSP geht?
- Wie stark ist die Marktsegmentierung? Ist die Unterscheidung nach Produktparten relevant, wie Abwasserentsorgung, Wasserversorgung bzw. Trink- & Nutzwasser? Welche Relevanz haben vertikale bzw. horizontale Integration in der Unternehmungen der Wasserwirtschaft?
- Welche Rolle spielt der technologische Fortschritt (Innovationskraft der Unternehmen) gemessen an den Liberalisierungs- bzw. Privatisierungsfortschritten?
- Warum wird die Wasserwirtschaft als weniger „dynamisch“ als andere Sektoren angesehen?
- Warum sind die netzgebundenen Dienste stärker in den Fokus der (Wirtschafts)Politik und der Öffentlichkeit allgemein gerückt?

Themenliste (Vorschläge)	Student/In	Betreuer
1. Erfolg & Misserfolg von Auslandsbanken: ein Literaturüberblick		Haiss
2. Erfolg & Misserfolg der Internationalisierung von Versicherungen - ein Literaturüberblick		Haiss
3. Was unterscheiden erfolgreiche von weniger erfolgreichen Auslandsstrategien der Finanzdienstleister? (Bsp: Warum haben sich z.B. ING und ABN/Amro wieder aus den Neuen EU-Mitgliedsländern zurückgezogen, Dresdner/Credit Ly nais das CEE-JV wieder beendet?)		Haiss
4. Europäische Börsestrategien: Kooperationen, Akquisitionen und deren bisherige Ergebnisse		Haiss
5. Auslandsstrategien spanischer und öst. Banken im Vergleich		Haiss
6. Vor- und Nachteile von FSFDI (fin sector FDI) für das Gastland		Haiss
7. Vor- und Nachteile von FSFDI für das Heimatland		Haiss
8. Osteuropa-Strategien nichtösterreichischer Banken im Vergleich		Haiss
9. Auslandsbanken in Finanzzentren: Aufgaben & Entwicklung		Haiss
10. Ausländische Versicherungen in Osteuropa – Strategien, Chancen, Entwicklung		Haiss
11. Der Wachstumsbeitrag von (ausländischen Direkt)Investitionen im Infrastrukturbereich		Kronberger
12. Die Wasserwirtschaft als Sektor netzgebundener Dienstleistungen – Parallelen und Unterschiede zum Telekom-Sektor in Hinsicht auf Privatisierung, Wettbewerb/Liberalisierung und Internationalisierung		Kronberger
13. Die Wasserwirtschaft als Sektor netzgebundener Dienstleistungen – Parallelen und Unterschiede zum Energie-/Strom-Sektor in Hinsicht auf Privatisierung, Wettbewerb/Liberalisierung und Internationalisierung		Kronberger
14. Auswirkungen der Liberalisierung in der Wasserwirtschaft (EU-Wasserrahmenrichtlinie) auf die internationale Verflechtung		Kronberger
15. Auswirkungen der Liberalisierung in der Wasserwirtschaft (GATS) auf die internationale Verflechtung		Kronberger
16. Markteintrittsstrategien der Global Player in der Wasserwirtschaft		Kronberger
17. Das Potenzial des österreichischen Wassermarktes und daraus ableitbare Strategien ausländischer Anbieter		Kronberger
18. Erfolgreiche Strategien der ausländischen Anbieter in Zentral- und Osteuropa und weniger erfolgreiche Strategie in Lateinamerika – eine Gegenüberstellung		Kronberger
19. Auslandsstrategien kontinentaleuropäischer und angelsächsischer Wasserunternehmen im Vergleich		Kronberger
20. Übersicht und Bewertung von PSP/PPP-Strategien in der Wasserwirtschaft - Wie ist das Zusammenspiel von PSP/PPP-Strategien und FDI?		Kronberger

## **Investment Conference for selected participants together with the Institute of European Studies (IES)**

Three students from each participating center - IES Vienna, IES Freiburg, and IES Berlin - will be chosen to do business with 9 students from 3 European universities- 3 from Hungary, 3 from Romania, and 3 from WU-Wien/Vienna. The American students will represent 3 real US firms interested in establishing branches in one of these three countries, each from a different sector (banking, production, and services). Their job will be, through research and negotiations with the European delegates (who represent various capacities in their native countries, e.g. Chamber of Commerce or Ministry of Finance), to choose the best qualified country for their firms' needs. The US delegates represent company positions such as CEO, Marketing Manager, and Personnel Manager .

The primary objective of the Investment Conference is to emulate "real life" business meetings through negotiations and meetings with each nation and each American firm. At the conclusion of the meetings each American firm will present its decision and explain where it will invest.

Each firm (represented by the US-Students) must submit a statement of purpose to IES-Vienna by October 1, so that the European delegations (Hungary, Romania and WU-Wien/Vienna) have time to prepare accordingly. By Oct. 20, groups should inform about the company they will cover; by Nov. 3, groups should provide their business plan/investment memo.

The "Investment Conference" will take place in Vienna, starting Thursday, Nov. 18, 5 pm; till Sunday morning, November 21. Negotiations will be conducted in English.

The name of the game is *INVESTING IN CENTRAL EUROPE* ( *and for WU-Wien students: how to attract those three companies to invest in Austria!!!*)

### **Teilnahmemöglichkeit an "IES Investment Conference" im Rahmen des Seminars wird auf individueller Basis geregelt**

### Internationale Quellen (Beispiele)

Eastern European Economics Economics of Transition Emerging Markets Review Empirica European Business Journal International Business Review Journal of East-West Business	JIBS Journal of International Business Studies Journal of World Business Journal of East European Management Studies MIR Management International Review Osteuropa Wirtschaft SMJ Strategic Management Journal The Economist
---	--

### Finanzsektor-Quellen (Beispiele)

BIS <a href="http://www.bis.org/publ/cgfs22cbpapers.htm">http://www.bis.org/publ/cgfs22cbpapers.htm</a> IMF <a href="http://www.imf.org/external/np/sta/di/mdb97.htm">http://www.imf.org/external/np/sta/di/mdb97.htm</a> Journal of Banking and Finance Journal of Financial Intermediation Journal of Financial Services Research Journal of Money, Credit and Banking SUERF Studies <a href="http://www.suerf.org">http://www.suerf.org</a>	Bankarchiv Die Bank FinanzBetrieb Kredit und Kapital  Risk and Insurance Versicherungsrundschau
--	---

### Wasserwirtschaft-Quellen (Beispiele)

Journal of Industrial Economics Project Finance International International Finance Corp	Infrastructure Journal Public Works Financing Economia
--	--

### Grundlagenliteratur aus Kurs BWL AH 1 (wird vorausgesetzt)

Czinkota, M.R. / Ronkainen (2004): International Marketing, 7th Edition, Thomson. Springer, R. (2003): Internationales Marketing, Facultas, Wien.
--

### Zwischentest-Basisliteratur (Mi 3. Nov. 17:30)

<p><b>Finanzdienstleistung</b> Buch, Claudia / Lipponer, Alexander / Herrmann, Heinz (2004): Deutsche Banken bevorzugen traditionelle Gastländer, Börsezeitung 29-06-2004:19-20. Herrero, G.A. / Sirnon, D.N. (2003): Determinants and Impact of Financial Sector FDI to Emerging Economies: A Home Country's Perspective. Documento Ocasional No. 0308, Banco de Espana, <a href="http://www.bde.es/informes/be/ocasional/do0308e.pdf">http://www.bde.es/informes/be/ocasional/do0308e.pdf</a>.</p> <p><b>Wasserwirtschaft</b> While et al, (2001), Globalization, State Restructuring and Innovation in European Water Management Systems: Reflections from England and Wales, European Planning Studies Vol. 9 Issue 6, S 721 ff.</p>
--

## Artikel zur Diskussion

20.10.2004 Financial Sector Foreign Direct Investment (FSFDI)	Clarke, G. / Cull, R. / Peria, M.S. / Sánchez, S.M. (2001): Foreign Bank Entry: Experience, Implications for Developing Countries, and Agenda for Further Research. Background paper for the World Development Report 2002, <a href="http://www.econ.worldbank.org/files/2520_wps2698.pdf">http://www.econ.worldbank.org/files/2520_wps2698.pdf</a> . Roldos, J. (2001): FDI in Emerging Market Banking Systems, paper presented at the OECD Global Forum on International Investment, Mexico City, Nov. 2001, <a href="http://www.oecd.org/dataoecd/24/19/2422194.pdf">http://www.oecd.org/dataoecd/24/19/2422194.pdf</a> .
20.10.2004 Wasser	UNCTAD (2004), World Investment Report -The Shift Towards Services, United Nations, New York/Genf. < <a href="http://www.unctad.org/wir">http://www.unctad.org/wir</a> > Kapitel 5 “National Policies” und Kapitel 6 “National and International Policies: A Complex and Dynamic Interaction” Auer, J. et al. (2003), Traditional monopolies: growth through stronger competition, Frankfurt Voice, Deutsche Bank Research, Frankfurt am Main < <a href="http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD000000000054720.pdf">http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD000000000054720.pdf</a> >
10.11.2004 FSFDI	Goldberg, L. (2003): Financial FDI and Host Countries: New and Old Lessons, paper presented at the 3rd Conference on Micro and Macro Perspectives on FDI, Dublin, Feb. 2004 <a href="http://www.bis.org/publ/cgfs22fedNY1.pdf">http://www.bis.org/publ/cgfs22fedNY1.pdf</a> oder <a href="http://www.tcd.ie/iis/FDI%20Conference/financialfdi122403%20-%20Linda%20G.pdf">http://www.tcd.ie/iis/FDI%20Conference/financialfdi122403%20-%20Linda%20G.pdf</a> . Baudino, Patrizia / Caviglia, Giacomo / Dorucci, Ettore / Pineau, Georges (2004): Financial FDI to the EU Accession Countries, ECB contribution to FDI in the financial sector of emerging market economies, BIS Committee on the Global Financial System, March 2004, <a href="http://www.bis.org/publ/cgfs22ecb.pdf">http://www.bis.org/publ/cgfs22ecb.pdf</a>
10.11.2004 Wasser	While et al, (2001), Globalization, State Restructuring and Innovation in European Water Management Systems: Reflections from England and Wales, European Planning Studies Vol. 9 Issue 6, S 721 ff. Haarmeyer, C./Coy, D. (2002), An Overview of Private Sector Participation in the Global and US Water and Wastewater Sector, in: Seidenstat et al. < <a href="http://media.wiley.com/product_data/excerpt/2X/04710642/047106422X.pdf">http://media.wiley.com/product_data/excerpt/2X/04710642/047106422X.pdf</a> >
17.11.2004 FSFDI	Deloitte (2004): The Titans Take Hold in Offshoring, Deloitte Research Report, <a href="http://www.deloitte.com/dtt/cda/doc/dontent/de_GFSI_Titans_160704.pdf">http://www.deloitte.com/dtt/cda/doc/dontent/de_GFSI_Titans_160704.pdf</a> Gallego, Sonsoles / Herrero Alicia / Luna, Crista (2004): Investing in the financial sector of emerging countries: potential risks and how to manage them, FDI in the financial sector of emerging market economies, BIS Committee on the Global Financial System, March 2004, <a href="http://www.bis.org/publ/cgfs22bde1.pdf">http://www.bis.org/publ/cgfs22bde1.pdf</a> . Berger, Allen / Dai, Qinglei / Ongena, Steven / Smith, David (2003): To what extent will the banking industry be globalized? A study of bank nationality and reach in 20 European nations, Journal of Banking and Finance 27: 383-415.
17.11.2004 Wasser	Wackerbauer, J. (2003), Regulierungsmodelle für die öffentliche Wasserversorgung und ihre Wettbewerbseffekte, ifo Schnelldienst 21/2003, 9ff. World Bank, (2004), Reforming the Water Sector, World Bank, 2004, Reforming Infrastructure: Privatization, Regulation, and Competition, World Bank, Washington D.C., < <a href="http://econ.worldbank.org/files/36243_ch5.pdf">http://econ.worldbank.org/files/36243_ch5.pdf</a> >.

## Literaturhinweise zu FDI-generell & Internationalisierung

- Altzinger, Wilfried; (1999): Substituieren Österreichs Direktinvestitionen in Osteuropa die heimische Produktion? Ergebnisse einer Betriebsbefragung, *Wirtschaftspolitische Blätter* 1-2/1999, 136-146
- Dell'mour, René (2002): Österreichs Direktinvestitionen und die EU-Erweiterung, in: OeNB *Berichte und Studien* 2/2002, S. 209-226, <http://www.oenb.at>
- Ditlbacher, Ulrike / Firdmuc, Jarko / Walter, Patricia (2002): Private Capital Flows to Emerging Markets in the 1990s and Their Impact on Financial Markets, *Financial Stability Report* 4, 115-131, OeNB, <http://www.oenb.at>
- Duce, Maitena (2003): Definitions of Foreign Direct Investment (FDI): a methodological note, FDI in the financial sector of emerging market economies, BIS Committee on the Global Financial System, March 2004, <http://www.bis.org/publ/cgfs22bde3.pdf>
- Dunning, John (1997): The European Internal Market Programme and Inbound Foreign Direct Investment, *Journal of Common Market Studies*, vol. 35(1):1-30 (Part 1); Vol.35(2):189-223 (Part 2).
- Durham, J. Benson (2003): Absorbitive capacity and the effects of foreign direct investment and equity foreign portfolio investment on economic growth, *European Economic Review*, in press 2003
- Gaisbauer, H. / Springer, R. (1998): Geschäftstätigkeit oberösterreichischer Unternehmen in Zentral- und Osteuropa – Ergebnisse einer Befragung von Export-Unternehmen, *Journal of East European Management Studies*, 3(3): 268-285.
- Hunya, Gabor / Stankovsky, Jan (2004): Foreign Direct Investment in Central and Eastern Europe with Special Attention to Austrian FDI Activities in this Region, *wiiw-wifo data base*.
- Larimo, J. / Nieminen, J./ Springer, R. (2002): Competitiveness and marketing strategies for foreign companies in Eastern Europe: Empirical evidence from Finnish and Austrian companies, *Journal of East European Management Studies*, 7(4): 348 – 372.
- Mencinger, Joze (2003): Does Foreign Direct Investment Always Enhance Economic Growth? *Kyklos*, 56(4):493-510.
- Moser, R. (1996): Ostkompetenz am Standort Österreich, in: *Handel Österreich - USA*, Publikation der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, Nr. 98, Wien 1996, S. 8-10.
- Nieminen, J. / Larimo, J./ Springer, R.(2001): Market Strategies and Performance of Western Firms in Eastern Europe: A Comparative Survey, *Journal of East-West Business*, 7(3): 91-117
- Fuschinski, Monika / Sturm, Jan-Egbert (2004): Foreign Direct Investment and Growth: Panel data evidence for 22 OECD countries, in Dreger, Christian (ed.): *Advances in macroeconomic modelling*, Papers and Proceedings of the 3<sup>rd</sup> IWH Workshop in Macroeconometrics, Nomos, Baden-Baden, 13-24.
- Springer, R. /Rufera, S. (2003): Globalisierung und Unternehmen: Reaktionsstrategien von Unternehmen auf Chancen und Herausforderungen in globalen Märkten, *Wirtschaftspolitische Blätter* 4/2003.
- Springer, R. / Schuh, A.(1999): Osteuropamarketing: Spezifika, Themenschwerpunkte und Entwicklungstendenzen, in Schneider, W. (Hrsg.), *Betriebswirtschaftliche Forschung an der Wirtschaftsuniversität Wien*, Wien: 219-234
- Stankovsky, Jan / Wolfmayer-Schnitzer, Yvonne (1996): Österreich als Standort für Ostzentralen. WIFO-Studie im Auftrag des BMfWA.

## Literaturhinweise zu Finanzsektor-FDI (FSFDI)

- Hermann, Heinz / Lipsey, Robert (2003): Foreign Direct Investment in the Real and Financial Sector of Industrial Countries, Springer, ISBN 3-540-00510-2
- Abraham, J-P. / Van Dijke, P. (2002): European Financial Cross-Border Consolidation: At the crossroads in Europe? By exception, evolution or revolution? SUERF Studies No. 22, <http://www.suerf.org>.
- Baudino, Patrizia / Caviglia, Giacomo / Dorucci, Ettore / Pineau, Georges (2004): Financial FDI to the EU Accession Countries, ECB contribution to FDI in the financial sector of emerging market economies, BIS Committee on the Global Financial System, March 2004, <http://www.bis.org/publ/cgfs22ecb.pdf>
- Berger, Allen / Qinglei, Dai / Ongena, Steven / Smith, D. (2003): To what extent will the banking industry be globalized? A study of bank nationality and reach in 20 European nations, Journal of Banking and Finance, vol. 27, 383-417.
- Bonin, John / Mizsei, Kálmán / Székely, István / Wachtel, Paul (1998): Banking in Transition Economies, chapter 3: The Role of Foreign Banks in Economies in Transition, Edward Elgar, Cheltenham, 57-100.
- Buch, C.M. / Kleinert, J. / Zajc, P. (2003): Foreign Bank Ownership: A Bonus or Threat for Financial Stability? SUERF Studies 2003/4:45-83 on „Securing financial Stability: Problems and Prospects for New EU Members, <http://www.suerf.com/download/graz/grazprogramme.pdf>.
- Cárdenas, Juan / Graf, Juan / O'Dogherty, Pascual (2004): Foreign banks entry in emerging market economies: a host country perspective, FDI in the financial sector of emerging market economies, BIS Committee on the Global Financial System, March 2004, <http://www.bis.org/publ/cgfs22Mexico.pdf>.
- Claessens, Stijn / Demirgüç-Kund, Asli / Huizinga, Harry (2000): The Role of Foreigns Banks in Domestic Banking Systems, in: Claessens, S. / Jansen, M. (eds.): The Internationalization of Financial Services, Kluwer/WTO/The World Bank, London 117-137.
- Collender, R.N. / Shaffer, S. (2003): Localbank office ownership, deposit control, market structure, and economic growth, Journal of Banking and Finance 27:27-57.
- Deloitte Research (2004): The Titans Take Hold in Offshoring, Deloitte Research Report, [http://www.deloitte.com/dtt/cda/doc/dontent/de\\_GFSI\\_Titans\\_160704.pdf](http://www.deloitte.com/dtt/cda/doc/dontent/de_GFSI_Titans_160704.pdf)
- Green, Ch. J. / Murinde, V. / Nikolov, I. (2003): Are Foreign Banks in Central and Eastern Europe more efficient than domestic banks? Paper, presented at the 24th SUERF Colloquium on Stability and Efficiency of Financial Markets in Central and Eastern Europe, June 2003, Tallinn. <http://www.lboro.ac.uk/departments/ec/Researchpapers/2003/05-03/Green-Murinde-Nikolov%20SUERF%20Rev-pub2.pdf>
- Haiss, Peter (1991): Internationale Aktivitäten österreichischer Banken, Kreditwesen, vol. 44, No. 18, Sept. 1991, 850-856.
- De Haas, R. / van Lelyveld, I. (2003): Foreign Banks in Central and Eastern Europe: Friends or Foes? A Panel Data Approach. Paper presented at the VIIIth Spring Meeting of Young Economists, Leuven, April 200, <http://www.econ.kuleuven.ac.be/smye/abstracts/p63.pdf>.
- Durham, J.B. (2003): Foreign Portfolio Investment, Foreign Bank Lending, and Economic Growth, The Federal Reserve Board Discussion Paper 2003-757, <http://www.federalreserve.gov/pubs/ifdp/2003/757/default.htm>
- Gallego, Sonsoles / Herrero Alicia / Luna, Crista (2004): Investing in the financial sector of emerging countries: potential risks and how to manage them, FDI in the financial sector of emerging market economies, BIS Committee on the Global Financial System, March 2004, <http://www.bis.org/publ/cgfs22bde1.pdf>.

- Goldberg, Linda (2003): Financial FDI and Host Countries: New and Old Lessons, Federal Reserve Bank of New York,  
<http://www.tcd/iis/FDI%20conference/financialfdi122403%20%20linda%20G.pdf>
- Green, Christopher / Murinde, Victor / Nikolov, Ivaylo (2003): Are foreign banks in central and eastern Europe more efficient than domestic banks? Paper, presented at the 24th SUERF Colloquium, Tallin, <http://www.suerf.org>
- Hawkins, J. / Mihaljek, D. (2001): The banking industry in the emerging market economies: competition, consolidation and systematic stability – an overview. BIS Papers No. 4,  
<http://www.bis.org/publ/bispap04a.pdf>.
- Krkoska, Libor (2001): Foreign direct investment financing of capital formation in central and eastern Europe, EBRD Working paper No. 67, <http://www.ebrd.com>
- Lipschitz, Leslie / Lane, Timothy / Mourmouras, Alex (2004): How Capital Flows will influence the EU Accession countries of Central and Eastern Europe, SUERF Studies 1/2004 on Supervisory systems, fiscal soundness and international capital movement: more challenges for new EU Members, 45-59, <http://www.suerf.org>
- Litan, Robert / Masson, Paul / Poerleano, Michael (2001): Open Doors: Foreign Participation in Financial Systems in Developing Countries,  
<http://www.brookings.edu/comm/conferencereport/cr06.htm>
- Ma, Yu-Luen / Pope, Nat (2003): Determinants of International Insurers' Participation in Foreign Non-Life Markets, Journal of Risk and Insurance 70(2): 235-248.
- Mathieson, D.J. / Roldos, J. (2001): Foreign Banks in Emerging Markets, in Litan, R.E. / Masson, P. / Pomerleano, M. (eds.): Open Doors: Foreign Participation in Financial Systems in Developing Countries, Brookings Institutions Press, Washington, Brookings Institutions Conference Report 6,  
<http://www.brookings.edu/comm/conferencereport/cr06.htm> (summary);  
[http://www.brookings.edu/dybdocroot/press/books/chapter\\_1/open\\_doors\\_ch1.pdf](http://www.brookings.edu/dybdocroot/press/books/chapter_1/open_doors_ch1.pdf).  
[http://www1.worldbank.org/finance/assets/images/Mathieson\\_presentation.pdf](http://www1.worldbank.org/finance/assets/images/Mathieson_presentation.pdf) (presentation)
- Misun, Jan / Tomsik, Vladimir (2002): Does Foreign Direct Investment Crowd in or Crowd out Domestic Investment? Eastern European Economics, vol. 40, no. 2, March-April 2002, 38-56.
- Papi, L. / Revoltella, D. (2000): Foreign Direct Investment in the Banking Sector: A Transitional Economy Perspective, in: Claessens, S. / Jansen, M. (eds.): The Internationalization of Financial Services, Kluwer/WTO/The World Bank, London, 437-457.
- Roldos, J. (2001): FDI in Emerging Market Banking Systems, paper presented at the OECD Global Forum on International Investment, Mexico City, Nov. 2001,  
<http://www.oecd.org/dataoecd/24/19/2422194.pdf>.
- Song, Inwon (2004): Foreign Bank Supervision and Challenges to emerging Market Supervisors, IMV Working Paper No. 04/82, <http://www.imf.org/external/pubs/cat/longres.cfm?sk=17346.0>

## **Länder-Studien zu Finanzsektor & FDI**

- Ábel, István / Siklos, Pierre (2004): Secrets to the successful Hungarian bank privatisation: the benefits of foreign ownership through strategic partnerships, Economic Systems 28:111-123.
- Adahl, M. (2002): Banking in the Baltics – The Internationalization of Baltic Banking (1998-2002), Focus on Transition 2/2002:107-131, <http://www.oenb.at>.
- Buch, C. M. Lipponer, A. / Hermann, H. (2004): Deutsche Banken bevorzugen traditionelle Gastländer, Börsen-Zeitung, 29.06.2004, 19.
- Buch, C.M. / Lipponer, A. (2004): FDI versus Cross-Border Financial Services: The Globalisation of German Banks. Volkswirtschaftliches Forschungszentrum der deutschen Bundesbank, Diskussionspapier 05/2004  
<http://www.bundesbank.de/vo/download/dkp/2004/05/200405dkp.pdf>
- Buch, C.M. / Lipponer, A. (2004): Clustering or Competition? The foreign investment behaviour of German banks. Volkswirtschaftliches Forschungszentrum der deutschen Bundesbank,

- Diskussionspapier 06/2004,  
<http://www.bundesbank.de/download/volkswirtschaft/dkp/2004/200406dkp.pdf>
- Brouwer, H. / de Haas, R. / Kiviet, B. (2002): Banking sector development and financial stability in the run up to EU accession, paper presented at the FONDAD-conference „Financial Stability in Emerging Economies: Steps Forward for Bankers and Financial Authorities“, De Nederlandsche Bank, June 2002, <http://ideas.repec.org/e/c/pde69.html>.
- de Paula, L.F. (2002): Banking Internationalisation and the Expansion Strategies of European Banks to Brazil during the 1990, SUERF Studies No.18, <http://www.suerf.org>.
- del Negro, M. (2002): Global Banks, Local Crises: Bad News from Argentina. Federal Reserve Bank of Atlanta Economic Review, Third Quarter 2002:1-18,  
[http://www.frbatlanta.org/invoke.cfm?objectid=3118D828-F883-4A51-A1AEBAA6EECD7612&method=display\\_body](http://www.frbatlanta.org/invoke.cfm?objectid=3118D828-F883-4A51-A1AEBAA6EECD7612&method=display_body).
- Denizer, Cevdet (1998): Foreign Entry into Turkey's Banking Sector, 1980-97, mimeo, World Bank, <http://www.econturk.org/wbank1.pdf>.
- Hasan, I. / Marton, K. (2003): Development and efficiency of the banking sector in a transitional economy: Hungarian experience. Journal of Banking and Finance 27:2249-2271.
- Kiály, J. / Májer, B. / Mátyás, L. / Öcsi, A. / Váhergyi, É. (2000): Experience with Internationalization of Financial Sector Providers – Case Study: Hungary, in: Claessens, S. / Jansen, M. (eds.): The Internationalization of Financial Services, Kluwer/WTO/The World Bank, London: 407-435.
- Sebastián, Miguel / Hernanz, Carmen (2000): The Spanish Banks' Strategy in Latin America, SUERF Studies No. 9, <http://www.suerf.org>

### **Zu österreichischen Banken & Versicherungen:**

- Breyer, P. (2004). Zentral- und Osteuropa – der Wachstumsmarkt für österreichische Banken, paper presented at the 51st East Jour Fixe „Financial Systems in CEECs“, April 16, 2004, Oesterreichische Nationalbank, Vienna.
- Nikibash, Michael (2004): Von Eroberern und Zauderern - die Erfolge österreichischer Banken im Ostgeschäft, goldener trend 2004, 46-49.
- OeNB (2004): Risiken aus der Geschäftstätigkeit in den zentral- und osteuropäischen Ländern, Finanzmarktstabilitätsbericht 7, Juni 2004, 35-43,  
[http://www.oenb.at/downloads/fmsb7\\_ger.pdf](http://www.oenb.at/downloads/fmsb7_ger.pdf)
- Perrin, Lisa / Bruckbauer, Stefan (2004): Das Bankwesen in Osteuropa nach dem EU-Beitritt, Xplicit Juni 2004, 34-41, <http://economicresearch.ba-ca.com>

### **Zu Börsen:**

- Bishop, Graham (2003): The role and development of EU capital markets, EIB Papers 8(1): 57-75,  
<http://www.eib.org>
- Claessens, Stijn / Lee, Ruben / Zechner, Josef (2003): The Future of Stock Exchanges in European Union Accession Countries, CEPR Report, <http://www.cepr.org/pubs/fse/>
- Melle, Mónica (2004): The Euro Effect on the Integration of the European Stock Markets, EFMA 2004 Basel Meeting Paper, SSRN 492842.
- OECD (2003): European Banking and Stock Market Integration, Financial Market Trends No. 84, March 2003: 99-117.
- Schmidt, Hartmut / Oesterhelweg, Olaf / Treske, Kai (1997): Der Strukturwandel im Börsenwesen: Wettbewerbstheoretische Überlegungen und Trends im Ausland als Leitbilder für den Finanzplatz Deutschland, in Kredit & Kapital 3/1997.
- Steil, B. (2002): Changes in Ownership and Governance of Securities Exchanges: Causes and Consequences, Brookings-Wharton Papers on Financial Services 2002: 61-91.
- The Economist (2000): Stock Exchanges – the battle for efficient markets, June 17, 2000.

## Literaturhinweise – Wasserwirtschaft und netzgebundene Dienstleistungen

- Auer, J. et al. (2003), Traditional monopolies: growth through stronger competition, Frankfurt Voice, Deutsche Bank Research, Frankfurt am Main,  [< http://www.dbresearch.de/PROD/DBR\\_INTERNET\\_DE-PROD/PROD0000000000054720.pdf >](http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD0000000000054720.pdf)
- Al-Jayyousi et al, (2003), Scenarios for Public-Private Partnerships in Water Management: A Case Study from Jordan, International Journal of Water Resources Development 19(2): 185 ff.
- Bayer, W., (1999), Erlöse und Konzessionsabgaben in der Energie- und Wasserwirtschaft, Wirtschaft und Statistik, 2, S 134 ff.
- Bitá, H. et al, (2001), Foreign Direct Investment and Poverty Reduction, Working Paper 2613, World Bank, Washington D.C.  [<http://econ.worldbank.org/files/2205\\_wps2613.pdf >](http://econ.worldbank.org/files/2205_wps2613.pdf)
- Böttcher, B. (2003), Daseinsvorsorge – Alibi für staatliche Wirtschaftstätigkeit?, EU Monitor – Beiträge zur europäischen Integration Nr. 6, Deutsche Bank Research, Frankfurt am Main.  [<http://www.dbresearch.de/PROD/DBR\\_INTERNET\\_DE-PROD/PROD0000000000064864.pdf >](http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD0000000000064864.pdf)
- Buckland, J. et al, (1997), Ökonomische Instrumente in der Wasserwirtschaft, Dimensionen europäischer Wasserpolitik, in: Correia/Krämer
- Büscher, E., (2001), Wasserwirtschaft im Aufbruch : Chancen der Liberalisierung - Geschäftsmodelle für Erzeuger, Verbraucher und Entsorger, Köln.
- Clarke, G.R. et al, (2000), Competition and Regulation in Urban Water Supply: The Privatization of Thames Water, World Bank, Development Research Group, Washington, D.C.
- Clarke, G.R. et al, (2000), A Cost-Benefit Analysis of the Privatization of Thames Water, World Bank, Development Research Group, Washington, D.C.
- Clausen, H. et al.,(2002), Benchmarking in der Wasserwirtschaft: internationale Erfahrungen mit vergleichendem Wettbewerb in der Wasserwirtschaft, 1. Auflage, Baden-Baden.
- Correia, F./Kraemer, R (Hrsg.) (1997), Institutionen der Wasserwirtschaft in Europa. Eurowater Band 2, Themenberichte, Berlin
- Frenz, W. (2002), Liberalisierung und Privatisierung der Wasserwirtschaft, ZHR, Heidelberg, S 307 ff.
- Gürkök, A. (2003), Liberalization in the International Water Industry: Evidence from the EU, Member States and Water Undertakings in Germany and France, Dissertation, Universität für Bodenkultur, Wien.
- Haarmeyer, C./ Coy, D. (2002), An Overview of Private Sector Participation in the Global and US Water and Wastewater Sector, in: Seidenstat et al.  [< http://media.wiley.com/product\\_data/excerpt/2X/04710642/047106422X.pdf >](http://media.wiley.com/product_data/excerpt/2X/04710642/047106422X.pdf)
- Hein, A, (2002), Wettbewerbsinstrumente und -perspektiven in der deutschen Wasserwirtschaft, Energiewirtschaftliche Tagesfragen, Essen.
- Holm-Müller, K. et al, (2001), Aktueller Einsatz und Perspektiven der Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Vorbereitung von Investitionsentscheidungen in der Wasserwirtschaft, Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht 3, S 455 ff.
- Jung, F., (1997), Weltmarkt Wasserwirtschaft, Bulletin, Deutsche Bank, Frankfurt.
- Kionka, T., (1999), Wasserwirtschaft 2000/Unterwegs zu den Märkten, Umweltmagazin 12: 26 ff.
- Kletzan, D./ Url, T. (2003), Wirtschaftliche Kennzahlen und Effizienz in der österreichischen Siedlungswasserwirtschaft, Wifo Monatsberichte 5/2003, 389ff.
- Klopfleisch, Reinhard, (2002), Durst nach mehr : wieviel Wettbewerb verträgt die Wasserwirtschaft?, Mitbestimmung, Frankfurt.
- Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2003), Grünbuch zu Dienstleistungen von allgemeinem Interesse, KOM(2003) 270 endgültig
- Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2004), Weißbuch zu Dienstleistungen von allgemeinem Interesse, KOM(2004) 374

- Michaelis, P., (2001), Wasserwirtschaft zwischen Markt und Staat, Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen 4/2001.
- Österreichischer Wasserwirtschaftsverband (1990), Internationale Wasserwirtschaft: Veröffentlichung der Vorträge der Österreichischen Wasserwirtschaftstagung 1990, Wien, 18. - 20. September 1990, Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Wien.
- Parga, R. (2003), Regulation and Private Sector Investment in Infrastructure: Evidence from Latin America, World Bank Policy Research Working Paper 3037, April 2003, World Bank, Washington D.C. <[http://econ.worldbank.org/files/25938\\_wps3037.pdf](http://econ.worldbank.org/files/25938_wps3037.pdf)>
- Scheele, U., (1997), Aktuelle Entwicklungen in der englischen Wasserwirtschaft : Ergebnisse der Privatisierung und Probleme der Regulierung, Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, S 35 ff.
- Seidenstat et al. (Hrsg.), (2002), Reinventing Water and Wastewater Systems: Global Lessons for Improving Water Management, Ontario.
- Stihl, H. (1998), Liberalisierung der Märkte : Wettbewerb auch in der Wasserwirtschaft?, Der Städtetag, Stuttgart, Köln, S. 331 ff.
- Schwarze, R. (2000), Wettbewerb in der Wasserwirtschaft, Wirtschaftsdienst Baden-Baden, Heidelberg, Springer, S 418 ff.
- Solo, T., (1998), Competition in Water and Sanitation: The Role of Small-Scale Entrepreneurs, Public Policy for the Private Sector Note 165, World Bank, Washington, D.C. <<http://rru.worldbank.org/Documents/PublicPolicyJournal/165solo.pdf>>.
- UNCATD (2004), World Investment Report -The Shift Towards Services, United Nations, New York/Genf. <<http://www.unctad.org/wir>>
- Wackerbauer, J. (2003), Regulierungsmodelle für die öffentliche Wasserversorgung und ihre Wettbewerbseffekte, ifo Schnelldienst 21/2003, 9ff.
- While et al, (2001), Globalization, State Restructuring and Innovation in European Water Management Systems: Reflections from England and Wales,. European Planning Studies Vol. 9 Issue 6, S 721 ff.
- World Bank, (2004), World Development Report 2004: Making Services Work for Poor People
- World Bank, (2004), The New Paradigm for Network Utilities, World Bank, 2004, Reforming Infrastructure: Privatization, Regulation, and Competition, World Bank, Washington D.C., <[http://econ.worldbank.org/files/36239\\_ch1.pdf](http://econ.worldbank.org/files/36239_ch1.pdf)>.
- World Bank, (2004), Reforming the Water Sector, World Bank, 2004, Reforming Infrastructure: Privatization, Regulation, and Competition, World Bank, Washington D.C., <[http://econ.worldbank.org/files/36243\\_ch5.pdf](http://econ.worldbank.org/files/36243_ch5.pdf)>.

### **Websites zu Wasserwirtschaft und netzgebundenen Dienstleistungen**

*WTO – GATS – Umweltdienstleistungen*

<[http://www.wto.org/english/tratop\\_e/serv\\_e/environment\\_e/environment\\_e.htm](http://www.wto.org/english/tratop_e/serv_e/environment_e/environment_e.htm)>

*Water Liberalisation Scenarios - An empirical analysis of the evolution of the European water supply and sanitation sectors (EUROMARKET).*

<<http://www.ihe.nl/vmp/articles/Projects/PRO-WaterLiberalisationp.html>>

*Public Services International Research Unit* <<http://www.psir.org/>>

*Water Institutions and Management Competence Center – Ecole Federale Technique du Lausanne*

<<http://www2.epfl.ch/Jahia/site/mir/op/edit/pid/19732?matrix=1090411875583>>

*water&more* <<http://www.waterandmore.at/>>

## **Richtlinie für Seminararbeiten und Paper Proposals** (nach Prof. Fink)

**Aufbau eines Papers** (*detto für Proposals, aber nur in Schlagwortform, kurz, 2 Seiten*)

**Überschrift:** Gibt den Inhalt (=das Problem oder die Lösung) an.

**Abstract:** 100 Worte: Was ist das Problem/die Fragestellung? Was ist die Antwort? Welche Methoden, welche Daten wurden verwendet? Welche Schlussfolgerung ist zu ziehen?

**Einleitung:** (=Kurze Skizze): Nie mehr als 5 % eines Textes, kürzer ist besser. Was ist das Problem? Warum ist es wichtig? Weshalb sollte die nachfolgende Arbeit gelesen werden? Wie ist die Arbeit aufgebaut? (Aber Achtung: Das Inhaltsverzeichnis NICHT wiederholen! Eine Begründung geben: Erklärung des Hintergrundes der Arbeit, Prinzipien, Logik!)

**Methode:** Entwicklung der Fragestellung; empirischer und theoretischer Hintergrund (wenn passend); Überblick über die wichtige Literatur; Entwicklung von Hypothesen; Wie sollen die Hypothesen geprüft werden?

**Daten:** Woher stammen die Daten, weshalb sind sie geeignet für unsere Fragestellung?

**Analyse:** Was kommt heraus wenn wir die vorgesehene Methode auf die Daten anwenden?

**Diskussion:** Welche Schlussfolgerung ziehen wir? Welche Stärken und/oder Schwächen hatten die Daten oder die Analysemethode? Mit welchen Unsicherheiten ist das Ergebnis behaftet?

**Zusammenfassung** (Thesenpapier das als Handout an alle Teilnehmer verteilt wird): extrem gekürzte Darstellung des papers (max. 10 % des Seitenumfangs, bei längeren Arbeiten max. 5 Seiten): Fragestellung, theoretischer Hintergrund, Methode, Daten, Ergebnisse, Diskussion.

**Executive summary:** (nur SE-Arbeit, nicht auch Proposal)

Aufbau

3-5 Zeilen: Handlungsempfehlung

3-5 Zeilen: Begründung dafür

10-15 Zeilen: Herleitung der Handlungsempfehlung

5 Zeilen: Risiken/Unsicherheiten

**Fusszeile:**

immer Name, email-Adresse, Kurzthema und dessen Nr angeben

(in der Disposition, eigentlicher SE-Arbeit und im Discussion Statement)

**Betreff bei mails:** FDI, Name, Kurzthema/Nr

**Alle verwendete Literatur ist zu zitieren. Eine Verletzung des Urheberrechtes oder eines Copyrights kann keine Grundlage für eine Seminararbeit bilden.**

## Beurteilungskriterien für die Seminararbeit

<b>1) Paper Proposal</b> (Disposition; D oder E) Mit den Elementen (= Sollstruktur):		Autor + email-Adresse Thema und # des Themas, wesentliche Überschriften & Stichworte, Position des Autors, wesentliche Quellen, Grund für Themenwahl („Ihr Interesse“)
<b>2) Eigentliche SE-Arbeit</b> (Deutsch oder Englisch) * Struktur und Gliederung (Abstract; Text [Fragestellung, Fakten & Argumente, Konklusion, Handout]; Literatur)		
* Inhalt und Gedankenfluß/"Lesbarkeit"	* Literatur und Zitate	
* Aktualität und wissenschaftl. Qualität	* Zusammenfassung/Handout	
* Daten und Grafiken	* Länge: 15-20 Seiten (ein Autor), 20-30 (zwei Autoren); ausschlaggebend ist Qualität	
<b>Alle verwendete Literatur ist zu zitieren. Eine Verletzung des Urheberrechtes oder eines Copyrights kann keine Grundlage für eine Seminararbeit bilden.</b>		
<b>3) Handout:</b> Bitte bereiten Sie für die Präsentation (20 Min) eine 2-seitige Zusammenfassung vor, die als Handout an alle Teilnehmer verteilt wird.		

### Diskussion Statement:

Zusätzlich zur eigenen SE-Arbeit ist zu einer zugeordneten SE-Arbeit als dessen „partner/discussant“ eine 1-2-seitiges Statement dazu zu verfassen („Gegenposition als Advocatus Diaboli“). In dieser Gegenposition geht es vor allem um eine konstruktive Kritik an der Seminararbeit. Dazu sollten:

- Die inhaltliche Bearbeitung der Fragestellung hinterfragt werden (Sinnhaftigkeit, Klarheit, Eingrenzung ...), aber auch Strukturierung und Verständlichkeit
- Die vorgestellten Modelle sollten hinsichtlich ihrer Annahmen und der Darstellung der Zusammenhänge geprüft werden. Auch sollten Fragen die logischen Konsistenz betreffend behandelt werden.
- Die Ergebnisse sollten diskutiert werden in Bezug auf
  - Datenqualität und Aktualität
  - Brauchbarkeit der verwendeten Indikatoren
  - Quellen
  - Verwendung & Zusammenhang mit der Theorie
  - Möglichkeiten zur Weiterentwicklung
- Nicht zuletzt sollten die Schlussfolgerungen einer Prüfung unterzogen werden (richtig?, alternative Schlussfolgerungen zulässig?)

Der Umfang des „Discussion Statements“ sollte etwa 1-2 Seiten umfassen und nach der Präsentation der Originalseminararbeit in einer Kurzpräsentation vorgestellt werden.

## Formale Hinweise für die Gestaltung der Seminararbeit

(nach o.Univ.Prof.Dr. Luise Gubitzer und angelehnt an die Zitierhinweise für die Wirtschaftspolitischen Blätter)

**Bitte immer in der Fusszeile Name, email-Adresse, Thema und dessen Nr angeben**  
(in jeder Korrespondenz, der Disposition, eigentlicher SE-Arbeit und im Discussion Statement)

Zitieren ist eine Form der Kommunikation zwischen dem/der Verfasser/in einer schriftlichen Arbeit und der Person, die diese Arbeit liest. Stößt man beim Lesen auf eine interessante Aussage, möchte man mehr darüber lesen – daher ist es sinnvoll, wenn Quellen genau angegeben sind.

### Abstracts:

⇒ am Beginn jedes Aufsatzes sollte eine höchstens zehn Maschinschreibzeilen lange Kurzfassung (oder Charakterisierung des Inhalts) stehen, die dazu dienen soll, dem Aufsatz in Literaturdokumentationen größere Wirksamkeit zu verleihen.

**Zitierformen** (immer Kurzform im Text, volle Literaturangaben im Literaturverzeichnis)

Direktes Zitat: Wird ein Satz oder Absatz von einem Werk direkt übernommen, so ist dies unter Anführungszeichen zu setzen: zB „Das Ziel der wirtschaftlichen Gerechtigkeit kann in sehr unterschiedlicher Weise formuliert werden“ (Heinrichsmeyer u.a., 1980, 41).

Ungefähre Wiedergabe: Lehnt man sich in einer eigenen Aussage relativ eng an eine Stelle eines anderen Werkes an, so zitiert man am Ende dieser Aussage: zB: Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Ziel der wirtschaftlichen Gerechtigkeit zu formulieren (Vgl. Heinrichsmeyer u.a., 1980, 40)

Weitere Hinweise: werden mehrere Werke des gleichen Autors aus dem selben Jahr zitiert, fügt man der Jahreszahl Kleinbuchstaben an, zB. Samuelson, 1080a, Samuelson 1980b. Zitiert man aus einem Zitat fügt man ein .. „ zitiert nach ...“. Auch bei Internet-Literatur muss Vor- und Zuname etc. sowie dann die gesamte Internetadresse angegeben werden.

### Im Text:

(Beispiele s.

Rückseite)

- ☞ Überschriften: (1) keine Ordnungszahlen, nur Text  
(2) Untergliederungen in der Reihenfolge **fett**/g e s p e r r t /kursiv
- ☞ Buchtitel oder Artikeltitle kursiv, nicht unter Anführungszeichen
- ☞ Zitate (Autor-Familiennamen, Jahr); kein s. oder S

Beispiele: (Keynes, 1936)  
(Cavalli-Sforza/Feldmann, 1981, 25)  
(Keynes, 1936; Gray, 1986)  
(Die Presse, 1989)

**In den Fußnoten**: schreibt man Anmerkungen oder Verweise, die man im Text nicht bringen möchte, weil sie zu weit führen oder den Argumentationsfluss hemmen oder eine Assoziation ausdrücken. Der Verweis zur Fußnote erfolgt im Text durch Nummerierung an der Stelle, zu der auch die Anmerkung gehört, zB 1).

### Zitierung für das Literaturverzeichnis:

Bitte im Literaturverzeichnis die jeweiligen Folgezeilen einrücken und jedes Zitat mit einem Punkt abschließen.

### Buch:

- ☞ Autor-Familiennamen, Vorname (Jahr), Titel, Ort Beispiel 2a
- ☞ Autor 1, Vorname/Autor 2, Vorname/Autor 3, Vorname (Jahr), Titel, Ort Beispiel 2b
- ☞ Institutionen (zB Ministerium) wie Autor Beispiel 2c
- ☞ Wenn von einem Autor mehrere Publikationen aus einem Jahr zitiert werden, bitte durch a, b, c nach der Jahreszahl unterscheiden Beispiel 2d

**Beispiele:**

- 2a Keynes, John Maynard (1936), *The General Theory of Employment, Interest and Money*, London.
- 2b Cavalli-Sforza, Luis/Feldmann, Michael (1981), *Cultural Transmission and Evolution - A Quantitative Approach*, Princeton.
- 2c Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen (1976), *Probleme der Umweltpolitik in Österreich*, Wien.
- 2d Hayek, Francis (1984a), *Money, Capital and Fluctuation: Early Essays*, Chicago.

**Beitrag in einem Buch:**

☞ Autor-Familiennamen, Vorname (Jahr), Titel des Beitrages, in:  
Herausgeber-Familiennamen1, Vorname1/Familiennamen 2, Vorname2 (Jahr), Titel des Buches, Ort,  
Seitenzahl.

☞ an alphabetisch richtiger Stelle dann:

Herausgeber-Familiennamen, Vorname Hrsg., (Jahr), Titel, Ort

Beispiel 2e

Artikel in einer Zeitschrift:

☞ Autor-Familiennamen, Vorname (Jahr), Titel des Artikels,  
Zeitschrift (kein Beistrich) Jahrgang (Nummer): Seitenzahl

Beispiel 2f

Artikel in einer Zeitung:

☞ Autor-Familiennamen, Vorname (Jahr), Titel des Artikels,  
Name der Zeitung (genaues Datum), Seitenzahl

Beispiel 2g

☞ wenn der Autor nicht genannt wurde:

Name der Zeitung (genaues Datum), Titel des Artikels, Seitenzahl

Beispiel 2h

**Beispiele:**

- 2e Friedman, Milton /Friedmann, Ronald. (1988), *The Tide in the Affairs of Men*, in:  
Anderson, Andrew /Bark, Daniel, 224.  
an alphabetisch richtiger Stelle:  
Anderson, Andrew /Bark, Daniel, Hrsg. (1988), *Thinking About America - The United States in the 1990's*, Stanford.
- 2f Anderson, Robert /Gilbert, Oliver. (1988), *Commodity Agreements and Commodity Markets*, *The Economic Journal* 30(4): 389-415.
- 2g Pollak, Hans (1989), *Durch neue Steuergesetze mehr für die Forschung tun*, *Die Presse* (10.8.1989), 6.
- 2h *Die Presse* (10.8.1989), *Umschulungszentren bald ausgebaut?*, 7.

Bei **Webseiten** gibt man den URL, die vollständige Adresse der Seite und das Zugriffsdatum an.

Bei **wissenschaftlichen Artikeln und Dokumenten aus dem Internet** müssen der Name des Verfassers, der vollständige Titel des Artikels, sofern vorhanden das Erscheinungsjahr sowie die vollständige Internetadresse und das Zugriffsdatum angeführt werden. Artikel aus dem Internen sind im Literaturverzeichnis anzuführen.

Stand 7.10.2004